

Dossier

BrauchtumSchweiz.ch | Alpenwelt | Berühmte Gipfel | Matterhorn



 VICTORINOX

Matterhorn



Lage: Kanton Wallis/Italien

Höhe: 4478 m ü. M.

Geografie, Geologie

Das Matterhorn steht in den Walliser Alpen zwischen Zermatt und Breuil (Cervinia). Die Ost-, Nord- und Westwand liegen auf schweizerischem, die Südwand auf italienischem Staatsgebiet.

Das Matterhorn entstand vor 90 Millionen Jahren, als sich die afrikanische Kontinentalplatte über die europäische schob. Aus den nach oben drängenden Gesteinsmassen entstand das Matterhorn!

Mord oder Unfall

Noch heute brodelt die Gerücheküche um das Drama der Erstbesteigung des Matterhorns. Von sieben jungen Männern, angeführt vom Engländer Edward Whymper, liessen vier ihr Leben am Berg. Dieses Drama machte das kleine Dorf Zermatt über Nacht weltbekannt. War es ein Unfall oder Mord? Das originale Seil von damals, das beim Abstieg riss, ist heute in Zermatt im Matterhorn Museum ausgestellt.

Doch der Berg nahm sich mehr als die vier Erst-

besteiger, etwa 400 Bergsteiger sind am Matterhorn bis heute ums Leben gekommen.

Erstbesteigung

Das Matterhorn zog die ersten Alpinisten ganz in seinen Bann. Vor über 140 Jahren, am 14. Juli 1865, wurde das Horn zum ersten Mal und unter drama-tischen Umständen bezwungen. Edward Whymper, der Leiter der Expedition schrieb damals in sein Tagebuch: «Die Steigung nahm ab, wir konnten uns endlich losbinden, und Croz und ich stellten Kopf an Kopf ein Wettrennen an. Um Viertel vor 2 Uhr lag die Welt zu unseren Füßen, und das Matterhorn war besiegt. Hurra! Nicht ein Fussstapfen unserer italienischen Nebenbuhler war zu sehen.» Auf dem Abstieg geschah dann das Schreckliche: Das Seil riss und vier der sieben Erstbesteiger starben am Berg.

Mit der Eroberung des Matterhorns durch Whmper & Co. und dem Drama am Berg fand das sogenannte «goldene Zeitalter des Alpinismus» ein Ende.

Touren

Viele Menschen von allen Kontinenten versuchen jedes Jahr, das Matterhorn zu bezwingen. Eine echte Herausforderung: Wer sich hinaufwagt, braucht nicht nur eine gute Kondition und Berg-erfahrung, sondern muss vor allem schwindelfrei sein, so exponiert ist der Weg nach oben zum Gipfel.

Der am weitaus häufigsten begangene Aufstiegs-weg ist der Hörnligrat von Zermatt aus (Nordost-grat, ZS+). Weitere Aufstiegsrouten gibt es am Südwestgrat über den kirchendachartigen Pic Tyndall (auch Liongrat oder Italienerweg genannt, ZS+), am Nordwestgrat (Zmuttgrat, S) und am Südostgrat (Furggengrat, SS, wenig gegangen). Auch durch die abweisende Nordwand verläuft eine Aufstiegsroute, die hin und wieder von Spezialisten

gewählt wird.

Weitere Details zu den Routen und Bergführern finden sich unter: www.zermatt.ch/d/matterhorn.

Name

1581 sprach man über das Matterhorn als Mont Cervin, später auch als Monte Silvio und Monte Servino. Erst ab 1682 ist der Name Matterhorn erstmals überliefert. Der deutsche Name Matterhorn leitet sich vermutlich von der «Matte» ab, also der grasbewachsenen Talweitung unterhalb der Gornerschluft, die heute fast komplett vom Dorf Zermatt («zur Matt») bedeckt ist. In der Lokalbevölkerung wird der Berg auch ds'Hore (= das Horn, Zermatter Dialekt) oder ds'Horu (= das Horn, Oberwalliser Dialekt) genannt.